

BRUTUS RACHE

Es war ein schöner Donnerstag. Xenia und Kiara die besten Freundinnen gingen gerade in die große Pause. Als sie draußen waren, sahen sie ihren Erzfeind Brutus. Xenia sagte: "Na, Brutus willst du uns mal wieder ärgern?" Brutus spottete: "Wieso sollte ich? Ihr Zicken!" Kiara lästerte: "Weil du uns ja immer ärgerst!" Brutus senkte den Kopf und marschierte ab. Kiara und Xenia klatschten sich begeistert ab. Das war das erste Mal, dass sie es Brutus richtig heimzahlen konnten. Da klingelte es auch schon wieder und die beiden spurteten ins Klassenzimmer. Dann ließen die beiden zwei ellenlange Stunden Englisch über sich ergehen.

Als es endlich klingelte und die Beiden noch alleine im Klassenzimmer waren, hörten sie plötzlich ein leises Klicken aus dem Schlüsselloch. Kiara rannte sofort zur Tür und rüttelte an ihr herum. Sie war abgeschlossen! Panisch rannte Xenia durch den Raum und kreischte: "Wir sind eingesperrt! Wir sitzen in der Falle!" Angespannt sagte sie: "Schnell Kiara, hilf mir das Fenster auf zu machen!" Zögernd ging Kiara zu Xenia und mit vereinten Kräften öffneten sie das Fenster. Doch kaum war es offen, kam etwas langes braun-grün schimmerndes ihnen entgegen. "Hilfe, eine Kobra!" zitterte Xenia. Kiara dachte laut nach: "Wir brauchen etwas langes, hartes, womit wir die Kobra k.o. schlagen und hinausbefördern können. "Du meinst so etwas wie einen Besen?" fragte Xenia mit schriller Stimme. "Gute Idee!" sagte Kiara und rannte zur Besenkammer, um sich einen Besen zu holen. Kaum war sie wieder da, sah sie, wie sich die Schlange langsam auf Xenia zuschlingelte. Sofort rannte Kiara zu Xenia und gab der Schlange einen kräftigen Schlag auf den Kopf. Die Schlange sank zu Boden. Die Mädchen hoben sie gemeinsam aus dem Fenster. "Puh, geschafft!" seufzte Xenia erleichtert. Kiara und Xenia sprangen Hand in Hand ebenfalls hinaus.

Sie rannten blitzschnell in den nahegelegenen Wald. Dort lehnten sie sich, völlig außer Atem, an Bäume. Kiara fragte: "Wo wollen wir schlafen? Bis nach Hause ist es zu weit, denn den Bus haben wir verpasst!" Xenia sagte: "Ich glaube, wir müssen hier bleiben und im Wald übernachten." "Gute Idee, die hätte von mir sein können!" lachte Kiara. "Lass uns auf der nahegelegenen Lichtung ein Nachtlager aufschlagen und uns aus Moos und trockenen Blättern zwei Bettenerrichten. Schon waren die Betten fertig, da fielen die Beiden auch schon hinein und schliefen innerhalb von 5 Minuten ein. Mitten in der Nacht fuhr Xenia aus dem Schlaf - ein schriller Schrei

durchfuhr die Nacht! Schnell weckte sie Kiara. "Kiara, Kiara, da iste ein Geist!!!" zitterte Xenia. "So ein Quatsch, Xenia!" sagte Kiara verschlafen. "Es ist nich nicht mal Sonnenaufgang! Wieso hast du mich geweckt?" "weil ich Angst vor diesem Geräusch habe!" sagte Xenia. Kiara hob ihr linkes Handgelenk und schuaute auf die Uhr. Dann sagte sie schließlich: "Wir haben erst 2:30Uhr! Xenia, was soll das ?" Da entdeckten sie plötzlich eine kleine Fledermaus. "Die hat mich geweckt!" sagte Xenia erleichtert. Die Mädchen schliefen wieder beruhigt ein. Am nächsten Morgen wachten beide früh auf. Es war gerade mal 5:30 Uhr und sie joggten nach Hause. Gegen 6:30 Uhr kamen sie dort an und die Eltern erwarteten sie bereits. Sie freuten sich sehr die Beiden wiederzusehen.

Und die Beiden erzählten ihnen die ganze Geschichte.

"Nun gut. Ihr habt noch eine 3/4 Stunde Zeit euch umzuziehen und zu waschen!" sagte Xenias Mutter. Schnell rannten sie nach oben und wuschen sich. Danach gingen sie zum Bus und fuhren zur Schule.

In der großen Pause lief ihnen Brutus über den Weg. Er stotterte verwirrt: "Ihr...! Hier...? Ich dachte, ihr seid in euerm Klassenzimmer einge...!" "Was sind wir?" fragte Kiara interessiert. Brutus flüsterte als würde er denken, nur er könne sich hören: "Ich dachte, ihr seid in euerm Klassenzimmer eingesperrt und von einer Königskobra angegriffen worden!" Nun schaltete sich Xenia ein: "Ich wusste gar nicht, dass DU das weißt! Oder warst du etwa da?"

Er wurde kreidebleich und sagte: "Ich wollte mich nur rächen, weil ihr mich ganz schön runtergemacht habt!" "Und woher hattest du die Schlange?" fragte Kiara. "Ich habe sie aus dem Zoo gestohlen." antwortete Brutus kleinlaut. "Ich finde, wir sollten zum Direktor gehen!" meinte Kiara zu Xenia. "Ich wollte auch schon zu ihm gehen und nach euch fragen." meinte Brutus.

Sie eilten zum Büro des Direktors und klopfen an. Die Tür öffnete sich und der Direktor stand vor ihnen. "Was wünschen Sie denn?" fragte er. "Wir möchten mit Ihnen sprechen!" sagte Xenia. "Nur zu, nur zu!" sagte der Direktor. Kiara fing an mit der ganzen Geschichte: "Wir haben uns in der letzten Pause mit Brutus gezofft. Als wir zusammengepackt haben, hat er die Klassenzimmertür abgeschlossen und eine Kobra kam herein. Wir haben uns einen Besen geholt und die Schlange k.o. geschlagen und sie dann aus dem Fenster geworfen. Nachher sind wir selbst rausgesprungen und wir haben eine Nacht im Wald geschlafen. Xenia ist von einer Fledermaus wach geworden und wir sind nach Hause gejoggt!" beendete sie schließlich die Geschichte. "Ich habe aber immer noch nicht verstanden, warum ihr bei mir seid!" meinte der Direktor. Xenia sagte: "Wir sind hier, weil Brutus uns eingesperrt hat und vergiften wollte!!!" "Ihr wollt also sagen, dass Brutus einen

Schulverweis bekommen soll!?" fragte der Direktor. "Ich dachte mir schon, dass Sie das sagen würden!" sagte Brutus leise. Xenia meinte: "Aber dann wird die Schule bei dem Staffellauf in der nächsten Woche Schwierigkeiten bekommen! Er ist einer der besten Läufer!" "Da hast du natürlich Recht!" überlegte der Direktor. "Ich glaube, ich habe eine andere Idee!" schmunzelte er. "Was haltet ihr davon, dass Brutus zur Strafe der Feuerwehr helfen muss, die Schlange wieder einzufangen und euch anschließend zu einem Eis einladen muss!?" Die Mädchen sahen einander an und grinsten. Mit diesem Vorschlag konnten sie gut leben!